Klausur SS 22
Pharmakologie » Allgemeine Pharmakologie » Vorlesungstestat

Frage 1

Welche Wirkungen hat Alkohol?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Teratogen, mutagen und kanzerogen
(B) Nichts davon
(C) nicht teratogen
(D) Teratogen, aber nicht mutagen
(E) Kanzerogen und mutagen
(F)

Frage 2

Was trifft auf Glucocorticoide zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Budesonid wird über präsystemische Elimination in seiner Wirkung geschwächt
(B) Glucocorticoide hemmen DNA-bindungsabhängig die Transkription von anti-inflammatorischer Proteinen
(C) Prednisolon ist nur kurz wirksam aufgrund geringer Plasma HWZ
(D) Corticoide steigern die DNA-unabhängige Transkirption pro-inflammatorischer Proteine
(E)

Frage 3

Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Injektibilia Arzneimittel können nicht retardiert werden
(B) Die pharmakokinetische Dispostition kann durch die Liberationsphase beeinflusst werden
(C) Acetylsalicylsäure wird größtenteils über die Magenschleimhaut resorbiert
(D) Nitroglycerin wird oral appliziert, weil es über die Mundschleimhaut schneller als über die Darmschleimheit aufgenommen wird
(E) Prodrug Derivate werden schneller resorbiert als ihre herkömmlichen Stoffe

Frage 4

Welche Aussage zur Signaltransduktion von G-Protein gekoppelten Rezeptoren (GPCR) trifft NICHT zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Die Signaltransduktion erfolgt über die alpha-Untereinheit
(B) Die Signaltransduktion erfolgt über die beta-gamma-Untereinheit
(C) beta-Arrestin vermindert die Rezeptoraktivität
(D) GPCR signalisieren auch über beta-Arrestin
(E) Sogenannte "Biased Agonists" haben neben einer Aktivierung auf die GPCR gleichzeitig eine beta-Arrestin hemmende Wirkung

Frage 5

Welche Aussage trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Tetrodotoxin hemmt selektiv spannungsabhängige Natrium-Kanäle

Frage 6

Was ist richtig?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Azathioprin hemmt die Folsäurebildung
(B) Leflunomid unterdrückt die Bildung von Thymidinmonophosphat
(C) Allopurinol hemmt den Abbau des 6-Mercaptopurin, dadurch kommt es zur Erniedrigung des Wirkspiegels und die Dosis von Azathioprin muss um 75% gesteigert werden
(D) Mycophenolat hemmt selektiv die IMPDH
(E) Methotrexat hemmt die Dehydro-oroat-dehydrogenase (DHODH)

Frage 7

Was trifft nicht zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Bei Ketoazidose kann man Humaninsulin i.v geben
(B) Bei hyperosmolarem Koma kann man Humaninsulin i.v geben
(C) SGLT-2 Hemmer sind bei DM Typ2 kontrainduziert
(D) Kurzwirksame Insuline zeigen keine positive Auswirkung auf den HbA1c bei Typ-2-Diabetes
(E) Langwirksame Insuline haben keine Vorteile bei Typ-1-Diabetes

Frage 8

Was sind die Auswirkungen einer Mechlorethamin Alkylierung?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) verursachen DNA Quervernetzungen
(B) Hemmen Proteininbiosynthese
(C) verursachen DNA-Strangbrüche
(D) RNA Abbau
(E) DNA Supercoiling

Frage 9

Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Silibin wird bei einer CO-Intoxikation angewendet
(B) Alpha-Amanitin kommt nur beim grünen Knollenblätterpilz vor
(C) Naloxon wirkt 30 min länger als Opiate
(D) Bereits der Verdacht einer Vergiftung ist meldepflichtig.
(E) Bei einer Cyanidvergiftung kann Toluidinblau als Antidot verwendet werden

Frage 10

Welche Aussage ist richtig?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Triiodthyronin (T3) wirkt verzögert erst nach Tagen
(B) Tetraiodthyroxin (T4) ist die eigentliche Wirkform
(C) Schilddrüsenhormone sind zur Behandlung des euthyreoten Strumas kontraindiziert, da sie die TSH Sekretion hemmen
(D) Eine Schilddrüsenhormontherapie wird aufgrund möglicher unerwünschter Nebenwirkungen einschleichend begonnen
(E) Schilddrüsenhormone sind in der Schwangerschaft kontraindiziert

(Lösungsvorschläge: 1:A 2:A 3:B 4:E 5:A 6:D 7:C 8:A 9:D 10:D)

Frage 11

Was trifft bei Phalloidin nicht zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Phalloidin ist im grünen Knollenblätterpilz enthalten
(B) Phalloidin wird zur Färbung von Mikrotubuli verwendet
(C) Phalloidin führt zur Depolymerisierung des F-Aktins
(D) Phalloidin verursachen Membranschäden in der Leber
(E) Phalloidin ist obligat hepatotoxisch

Frage 12

Was ist das Ziel von Sotorasib?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) KRAS
(B) CDK -4/-6
(C) EGFR
(D) HER2

Frage 13

Was trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Chlortalidon hemmt einen Na+/Cl- Transporter
(B) Schleifendiuretika erhöhen das Risiko für Nicht-melanozytäre Hauttumoren
(C) Kalium-sparende Diuretika werden nicht zur Therapie der Hypertonie angewandt, weil sie ototoxisch wirken
(D) Schleifendiuretika hemmen den Natrium-Kalzium-2-Chlorid-Symporter
(E) Triamteren wirkt an ENaC-Kanälen im proximalen Tubulus

Frage 14

Was ist richtig bei einer schwachen Säure bei der alkalische Diurese?

Anzahl der auszuwählenden Antworten unbekannt!

(A) Vermehrt protonierte Form wird effizient eliminiert.
(B) Verminderte deprotonoierte Form

Frage 15

Was trifft zur Parkinsontherapie zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Levo-Dopa verbessert Tremor
(B) Non-Lysergsäurederivate sind Levodopa in der Wirkung überlegen
(C) On-Off-Phänomene sind durch Abnahme des Therapiefensters begründet
(D) Domperidon wird gegen kardiovaskuläre Nebenwirkungen gegeben
(E) Non-Lysergsäurederivate wie Ropinolol wird als Monotherapeutikum bei fortgeschrittenem M. Parkinson eingesetzt

Frage 16

Welche Aussage zur Arzneistoffmetabolisierung ist richtig?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Enzyminduktoren wie Phenytoin verursachen eine Abschwächung der Wirkung von Prodrugs.
(B) Enzyminduktoren sind Wirkstoffe mit eine hohen First Pass Effekt.
(C) Enzyminduktoren sind Wirkstoffe mit einem niedrigen First Pass Effekt.
(D) Naringenin wirkt durch irreversible Hemmung metabolisierender Enzyme.
(E) Naringenin wirkt präsystemisch.

Frage 17

Was trifft auf Arzneistoffnamen zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) IUPAC Namen sind patentrechtlich geschützt
(B) INN Namen unterscheiden sich von Hersteller zu Hersteller
(C) IUPAC Namen sind Spezialitätennamen
(D) In einem Arzneistoffracemat hat jedes Isomer seine eigene IUPAC Bezeichnung
(E) Nach Ablauf des Patents kann jeder Hersteller den Medikamentennamen verwenden

Frage 18

Welche Aussage zu Toxinen stimmt?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Streptolysin O zerstört die Zelle durch Porenbildung in der Kernmembran
(B) Translokationsdomäne ist für die Aufnahme des Exotoxins in die humane Zelle zuständig
(C) Der hohe pH im Endosom ist für die Freisetzung des Exotoxins verantwortlich
(D) CNF inhibiert die Ausschaltung von Rho
(E) Alphatoxin von Staph aureus interkaliert mit der Plasmamembran und löst eine Zytokinfreisetzung aus

Frage 19

Welche Aussage zur Pharmakogenomik / Gender-Medizin trifft zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) Männer haben normalerweise eine niedrigere GFR als Frauen.
(B) Kleinere Personen haben im Durchschnitt ein größeres Verteilungsvolumen
(C) Frauen haben ein erhöhtes Risiko eine Statin-induziertes Myopathie zu bekommen.
(D) Die unterschiedliche Wirkung von Pharmaka bei Männern und Frauen liegt nicht nur am unterschiedlichen Östrogen-Level
(E) Der Wirkmechanismus von Medikamenten unterscheidet sich bei Patienten unterschiedlichen Geschlechts grundsätzlich.

(Lösungsvorschläge: 11:B 12:A 13:A 14: 15:C 16:E 17:D 18:E 19:D)

Frage 20

Was trifft zu den Barrieren zu?

Eine Antwort ist auszuwählen!

(A) hydrophile Pharmaka können die Blut-Hirn-Schranke generell nicht übertreten

(B) Die Blut-Hirn-Schranke ist bei einer Meningitis intakt

(C) Die Blut-Milch-Schranke schützt das Kind vor Pharmaka, die die Mutter einnimmt

(D) Die Blut-Hirn-Schranke ist für lipophile Stoffe nicht passabel

(E) Quasi alle Pharmaka übertreten die Plazentaschranke

(Lösungsvorschläge: 20:E)